



Herrn  
Kreistagsvorsitzender  
André Stolz  
c/o Sitzungsdienst Harald Rubel  
Email: harald.rubel@rheingau-taunus.de

## AfD Fraktion Rheingau Taunus

Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein  
Fraktionsvorsitz: Klaus Gagel  
Fraktionsgeschäftsführung: Karl Mayer  
Bankverbindung: vr-bank Untertaunus  
IBAN: DE30 5109 0000 0069 1725 04  
Taunusstein, den 06.11.2023

## Große Anfrage der AfD-Fraktion

Nachhaltigkeitsbürokratie der SDGs, BNE, CSRD und ESG

### Vorbemerkung:

Im Bericht zur Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung 2021 (<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975274/1873516/9d73d857a3f7f0f8df5ac1b4c349fa07/2021-03-10-dns-2021-finale-langfassung-barrierefrei-data.pdf?download=1>) kann man auf Seite 116 lesen: *„Die Kommunen sind eine treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Durch die strategische Verankerung der SDGs („Sustainable Development Goals“) im Verwaltungsalltag wird nachhaltige Entwicklung vor Ort umgesetzt. Dabei sind Entwicklung und Umsetzung von integrierten Nachhaltigkeitsstrategien auf kommunaler Ebene ein bedeutendes Instrument, welches zukünftig weiter gestärkt werden sollte.“*

Darüber hinaus wird im Unternehmensbereich durch die Implementierung der CSRD („Corporate Sustainability Reporting Directive“, RICHTLINIE (EU) 2022/2464) nun auch nicht mehr nur börsennotierten Unternehmen oder Unternehmen mit mindestens 500 Beschäftigten (ab 01.01.2025: 250 Beschäftigte) in der Zukunft zur Pflicht, über relevante Kriterien im Bereich „ESG“ (Environmental Social Governance) zu berichten.

### Der Kreisausschuss wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. In welchem Fachbereich ist die *„strategische Verankerung der SDGs im Verwaltungsalltag“* im Sinne der Vorbemerkung angesiedelt?

### AfD Fraktion im Kreistag des Rheingau Taunus

Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein

eMail: [fraktion@afdrtk.de](mailto:fraktion@afdrtk.de)

Facebook: [www.facebook.com/afdrheingautaunus](https://www.facebook.com/afdrheingautaunus)

Internet: [www.afdrtk.de](http://www.afdrtk.de)

Seite 1/3



2. Sieht sich die Kreisverwaltung selbst als „treibende Kraft“ der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie?
3. Wie beurteilt der Kreisausschuss die Nachhaltigkeitsbürokratie in Hinblick auf Aufwand, Bürokratieaufbau und tatsächlichem Nutzen?
4. Inwieweit sind oder werden in Zukunft die 17 „Sustainable Development Goals“ (SDG) in der Strategie der Kreisverwaltung, der Beteiligungen des Kreises und der Zweckverbände bereits (teil-) berücksichtigt und (teil-) eingebunden?
5. Inwieweit wird das Tool „BNE“ (Bildung für nachhaltige Entwicklung) in der Kreisverwaltung, den Beteiligungen des Kreises und den Zweckverbänden eingesetzt?
6. Erarbeiten die Kreisverwaltung, die Unternehmensbeteiligungen des Kreises und die Zweckverbände eigene Inhalte der BNE oder werden diese standardisiert übernommen? Wer ist zuständig? Bitte eigene oder standardisierte Inhalte spezifizieren.
7. Welche Fördergelder wurden bereits und werden aktuell für die Implementierung der SDG`s (z.B. mithilfe der BNE) in Anspruch genommen?
8. Erfolgt die Implementierung der SDG`s im Kreis, den Beteiligungen und den Zweckverbänden auch mithilfe der BNE? Wenn nein, wie sonst noch?
9. Sind Unternehmensbeteiligungen des Kreises von CSRD und ESG betroffen oder absehbar betroffen und wie werden diese Richtlinien umgesetzt? (Bitte differenzieren in Scope1, Scope2 und Scope3)
10. Werden im RTK ansässige Unternehmen von CSRD betroffen sein? Inwieweit plant der Kreis, die Unternehmen bei der Bewältigung des damit verbundenen massiven Bürokratieaufbaus zu unterstützen?
11. Sieht die Kreisverwaltung absehbar die Chance oder gar die Notwendigkeit durch gesetzliche Vorgaben oder EU-Richtlinien, die SDG`s auch im Sinne der unternehmensrelevanten CSRD in eigene Verwaltungsabläufe integrieren zu müssen, da die Kommunen als „treibende Kraft“ im Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung bezeichnet werden?
12. Welcher zusätzliche bürokratische Aufwand und welcher Kostenaufwand würde sich durch eine CSRD-analoge Implementierung in den Haushalt ergeben? Wieviel zusätzliche Verwaltungsmitarbeiter müssten in etwa eingestellt werden?

**AfD Fraktion im Kreistag des Rheingau Taunus**

Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein

eMail: [fraktion@afdrtk.de](mailto:fraktion@afdrtk.de)

Facebook: [www.facebook.com/afdrheingautaunus](https://www.facebook.com/afdrheingautaunus)

Internet: [www.afdrtk.de](http://www.afdrtk.de)

Seite 2/3



13. Würde der Kreisausschuss die Implementierung von CSRD in eigene Verwaltungsabläufe und die Erstellung des Haushaltes mit den entsprechenden Berichtspflichten (u.a. auch der Differenzierung in Scope1, Scope2 und Scope3) als sinnvoll auf dem Hintergrund des zu erbringenden bürokratischen Aufwandes erachten?

14. Wird der Kreis absehbar Initiativen in Richtung Landes- und Bundesebene unternehmen, um die unter Antwort 2) und 3) sowie 11) bis 13) aufgezeigte Haltung zum Sinn der strategischen Verankerung der SDGs und auch einer möglichen Implementierung von CSRD zu untermauern, gerade auch im Hinblick auf einen möglichen massiven Bürokratieaufbau?

Klaus Gagel – Fraktionsvorsitzender